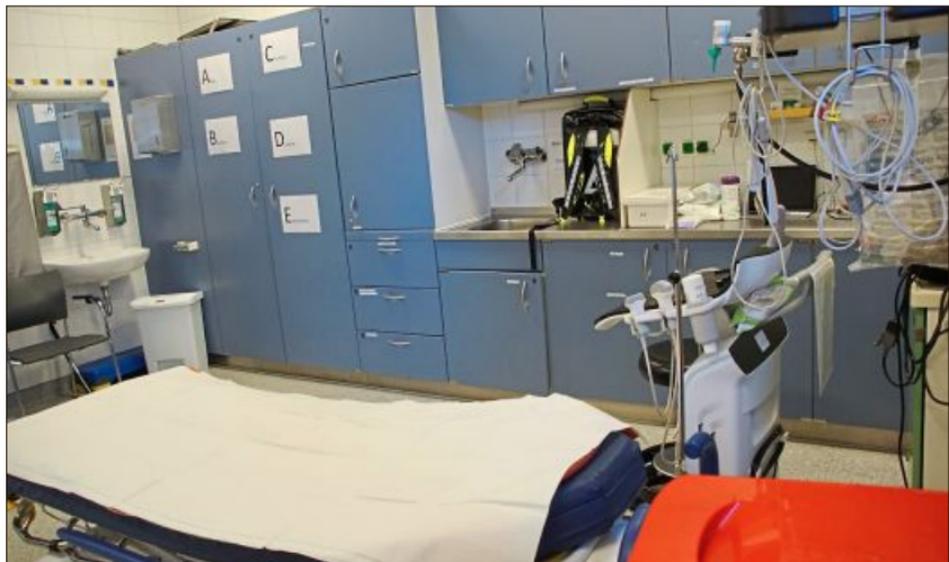


# Kreisklinik ist nun Trauma-Zentrum

## Zertifizierung erfolgreich gemeistert – Enge Vernetzung mit anderen Häusern

**Wörth/Landkreis.** (std) Um eine noch bessere Versorgung von verletzten Personen garantieren zu können und um für den Notfall besser gerüstet zu sein, hat sich die Kreisklinik zum lokalen Trauma-Zentrum zertifizieren lassen. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte die offizielle Übergabe der Urkunde erst jetzt im Herbst. Die Klinik ist damit nun Mitglied im Trauma-Netzwerk Ostbayern, sie ist folglich mit vielen anderen Kliniken in der Region noch enger verflochten.

Um die Zertifizierungsurkunde zu erlangen, musste die Kreisklinik eine ganze Reihe von Qualitätsanforderungen erfüllen. Sie musste belegen, dass die Abläufe in der Notaufnahme Hand und Fuß haben; dass es genau definierte Kriterien für die Behandlung und Verlegung eines Notfallpatienten gibt. Sie musste nachweisen, dass sie über genügend Fachpersonal verfügt, das entsprechend geschult ist und sich



**Der Schockraum der Kreisklinik Wörth, in dem Patienten behandelt werden, die nach einem Unfall verletzt sind.**

Foto: Stadler

stetig weiterbildet. Und sie musste den Beweis führen, dass die notwendigen Räume und die notwendigen Apparate vorhanden sind, dass also Verletzte in einem Schockraum

sehr gut versorgt werden können. Federführend vorbereitet und begleitet hat diesen Entwicklungsschritt der Leitende Oberarzt Dr. Alexander Kraus. ▶ Seite 13